

EuropaUnion Haan e.V.

Veranstaltungen im Jahr 2016

2016	 Osteuropa
November	 Europa-Café im Gymnasium Haan 12. Haaner Rathausgespräche:  Wirtschaftliche Folgen des "Brexit"
September	 19. Boule-Turnier der Europa-Union Haan
August	 10. Haaner Weinfest & Französischer Markt
Mai	 Europäischer Wettbewerb 2016
April	 12. Haaner Rathausgespräche:  Deutsche Minderheit in Polen  Bulgarien in der EU
Februar	 Mitgliederversammlung

Haaner Rathausgespräch zum "Brexit"

Am **21. November** hatten die Europa-Union Haan und die VHS Hilden-Haan in den historischen Sitzungssaal des Haaner Rathauses geladen, um mit **Robert Butschen**, Referent für Außenwirtschaft der IHK Düsseldorf, über die Auswirkungen des Brexits, also des Ausstiegs Großbritanniens aus der EU, für die europäische Wirtschaft zu diskutieren.

Durch das Referendum werde ein langwieriges Verfahren in Gang gesetzt. Allerdings seien Wechselkursverluste des Pfundes zum Euro bereits eingetreten, daher wappnen sich Finanzinstitute und Zentralbanken für mögliche Finanzmarkturbulenzen. Um das Austrittsverfahren offiziell einzuleiten, muss Großbritannien dem Europäischen Rat seinen Beschluss zunächst mitteilen, die sich dann auch für die deutschen Unternehmen eintretenden Änderungen würden erst in zwei bis möglicherweise sogar fünf Jahren ergeben und sei zudem abhängig davon, wie die Vertragspartner die zukünftigen Beziehungen regeln.

Robert Butschen zeigte dazu verschiedene denkbare Szenarien auf:

Zwischen einem Drittstaat-Status im Rahmen der Mitgliedschaft in der World Trade Organization (WTO) und der Unterzeichnung eines Freihandelsabkommens sei einiges denkbar. Die Lösung, dass Großbritannien die EU verlässt, aber dem europäischen Wirtschaftsraum beitrifft, hält Experte Butschen für eher unwahrscheinlich: "Damit würden zwar die Grundfreiheiten des freien Verkehrs von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Menschen wieder gelten. Allerdings müsste Großbritannien auch weiter in die EU-Kasse einzahlen, könnte aber die EU-Politik nicht mitgestalten".

Mit hoher Wahrscheinlichkeit kommt auf die deutschen Unternehmen mehr Bürokratie zu.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Gymnasiasten diskutierten im Europa-Café

Zum "Europa-Café" am **16. November** hatte das Gymnasium Haan als Europaschule gemeinsam mit dem Stadtverband Haan der Europa-Union eingeladen, um mit geladenen Experten über das Thema zu diskutieren, das sie am meisten an Europa interessiert. Als Vorbereitung hatten die 106 Gymnasiasten eineinhalb Wochen zuvor die Möglichkeit, sich zwei Wunschthemen herauszusuchen. Dann wurde alles so organisiert, dass die Schüler einigermaßen gleichmäßig verteilt sind.

Am Ende standen diese 7 Themen zur Auswahl: "Europa und die Kommunen" mit Referent Günter Scheib, ehemaliger Bürgermeister der Stadt Hilden und zusätzlich auch ehemaliger Lehrer des Gymnasiums Haan, "Europäische Geldpolitik und die Auswirkungen auf mein Portemonnaie" mit den Referenten Jörg Zimmermann und Holger Martin von der Stadt-Sparkasse Haan, "Europa der zwei Geschwindigkeiten" mit Heinz-Wilhelm Schaumann, Dozent für Internationale und Europäische Studien und stellvertretender Vorsitzender der Europa-Union NRW, "Erstarken der Nationalstaaten" mit Jochen Wingerath, Oberstudienrat a. D., "Brexit" mit Martin Mödder, stellvertretender Vorsitzender der Jungen Europäischen Föderalisten, "Studieren in Europa" mit Student Dave Merkel und "CETA und TTIP" mit Peter W. Wahl, Vorsitzender der Europa-Union NRW sowie Klaus Nilgen, stellvertretender Vorsitzender der Europa-Union Haan.

Es lag noch der Duft von Pizza und Eintopf in der Luft, als die genannten Themen dann an sieben verschiedenen Tischen in der Aula zwischen den Abiturienten und den geladenen Experten eifrig diskutiert wurden.

Zwei zuvor gab es schon einmal solch eine Veranstaltung zu Europa im Gymnasium, die noch von der Europa-Union NRW finanziert wurde. Wegen des großen Erfolges hatte Fritz Köhler, Vorsitzender des Stadtverbands Haan der Europa-Union die Idee, mit dem jetzigen Europa-Café die Reihe fortzusetzen. "Wir freuen uns, den jungen Leuten zu erzählen, wie wichtig Europa ist", kommentierte Fritz Köhler.

19. Boule-Turnier der Europa-Union Haan

Zum **10. September** hatte die Europa-Union Haan das 19. Mal in den Park Ville d'Eu an der Haaner Königstraße zum Boule-Spiel eingeladen.

Die Wege im kleinen Park in Haan erwiesen sich wieder einmal als ausgezeichnete Boulespielplätze. Und der kleine Pavillon lud in den Spielpausen zu Rotwein, Baguette und Camembert ein. Die Sonne ließ die silbernen Eisenkugeln leuchten. Das Europa-Union-Team Marlene Altmann, Isabelle Leloup (Haanerin aus der französischen Partnerstadt Eu) und Gerhard Mayer hatten das Boule-Turnier der Europa-Union Haan aufs Beste vorbereitet. 24 Spielerinnen und Spieler kämpften um die Nähe des kleinen hölzernen Schweinchens (Zielkugel). Hier war Teamgeist gefragt, wenn zwei gegen zwei die insgesamt 12 Kugeln in die Nähe des Schweinchens warfen. Nach fast vier Stunden läuteten die Glocken der Kath. Kirche St. Chrysanthus und Darius zur Siegerehrung.

Vom Vorsitzenden der Europa-Union, Fritz Köhler, erhielten alle Preise, Plaketten und Urkunden. Die meisten silbernen Kugeln hatten Anne Mendoche, die noch nie Boule gespielt hatte, und Willi Nett an das hölzerne Schweinchen geworfen.



Fritz Köhler (Mitte) mit Willy Nett und Anne Mendoche

Thorsten Kuhirt und Norbert Zebralla belegten den zweiten Platz. Auf dem dritten Platz warfen sich Marlen Altmann und Brigitte Wesselmann.



alle Teilnehmer, versammelt um Fritz Köhler, links von ihm die Sieger

Da bei diesem französischen Spiel viel gelacht wurde, wollten sich einige Mitspielerinnen und Mitspieler schon für das nächste Jahr zum 20. Boule-Turnier der Europa-Union anmelden.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Französisches Flair und Wein bei tropischen Temperaturen

Die zehnte Auflage des beliebten Haaner Weinfestes vom **26. bis 28. August** im Park Ville d'Eu war erneut ein voller Erfolg.

Doch bevor die Aufbauarbeiten für das Weinfest und den französischen Markt überhaupt begonnen, kam die die für den Organisator Fritz Köhler die betrübliche Nachricht, dass die Calvados-Bruderschaft in diesem Jahr krankheitsbedingt ihre Teilnahme absagen musste.

Wegen der tropischen Temperaturen ließ Fritz Köhler zusätzliches Mineralwasser in die Kühlwagen bringen: "Wenn die Temperatur um 5 Grad steigt, steigt der Wasserkonsum um ein Vielfaches", begründete der erfahrene Weinfestspezialist seine Aktion. An den drei Veranstaltungstagen fanden wieder tausende Besucher in den Park Ville d'Eu, um sich von dessen französischem Flair verzaubern zu lassen. Lavendelduft betörte die Sinne, noch bevor die von verschiedenen Winzern angebotenen Weine ihr Übriges taten. Dazu mischte sich der appetitanregende Geruch von vielen Sorten Käse, Salami und Schinken.

Die Haaner nutzten die Gelegenheit die angebotenen Spezialitäten zu probieren und sich an einem der drei Tage mit einem Vorrat zu versorgen, der sicher nicht bis zum 11. Weinfest und französischem Markt reichen wird. Hoher Besuch kam am Samstag auf das Fest: Bürgermeister Yves Derrien aus der Partnerstadt Eu besuchte mit seiner Delegation zum ersten Mal seit seinem Amtsantritt vor zweieinhalb Jahren die deutsche Partnerstadt.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Europa-Union zeichnete 73 Schüler aus

Der diesjährige von der Europa-Union Haan für die Haaner Schüler ausgerichtete Europäische Wettbewerb, mit dem den Kindern der Europagedanke nähergebracht werden soll, stand unter dem Thema "Gemeinsam in Frieden leben".

299 Haaner Schüler aus zwölf Klassen aus vier Schulen haben sich am Wettbewerb beteiligt und wurden zur Auszeichnung ihrer Arbeiten am 31. Mai von Bürgermeisterin Bettina Warnecke in der vollbesetzten Aula des Gymnasiums empfangen. 73 der 299 eingereichten Kunstwerke hatte die Jury für einen Preis vorgesehen. Jeder Preisträger durfte sich auch über einen Buchgutschein freuen. Vier Haaner Schulen beteiligten sich mit 12 Klassen, neben dem Gymnasium nahmen die Grundschulen Gruitzen, Unterhaan und Mittelhaan teil. Jede Klasse bearbeitete im Kunstunterricht gemeinsam ein Thema. Bei der Wahl ihrer Mittel waren die Schüler frei: Von Collage über Aquarell bis zur Zeichnung war alles vertreten.

Die Grundschüler durften kreativ sein zu Themen wie "Alles wird gut" oder "Schön, dass du da bist". Für die weiterführenden Schulen lauteten die Motive etwa "Mobbing - nicht mit mir!" (Klassen 5-7), "Frieden ist eine Kunst" (Klassen 8-10) oder "Wir sind Europa" (Klassen 11-12). Die politischen Themen hatten es schwer bei den Schülern. So gab es etwa zu "Pegida - und kein Ende?" oder "Toleranz und Respekt gegenüber Andersdenkenden" keinen Beitrag. Die prämierten Werke werden noch bis zum 10. Juni in den Räumen der Stadt-Sparkasse Haan ausgestellt.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Europa-Union in Bulgarien

30 Haanerinnen und Haaner führen durch die Schluchten des Balkans bis ans Schwarze Meer. Auch wenn Karl May nie dort war und ein Balkanbild vermittelt, dass einer Überprüfung kaum standhalten kann, so tauchen in seinem Roman Fakten auf, die heute, 25 Jahre nach der Wende vom Sozialismus zur Demokratie noch nachwirken.

Karl May schrieb seinen Roman kurz vor dem Ende des Osmanischen Reiches und vor dem Befreiungskrieg. Damals gab es auf dem Balkan Unabhängigkeitsbewegungen. Doch für Karl May waren das alles Räuberbanden und er wettete gegen die Korruption der osmanischen Beamten. Was Karl May nicht wusste, aber die Reisenden der Europa-Union Haan erleben durften, Bulgarien ist ein Land voller Geschichte, Kultur und politischer Brisanz.

Von Sofia aus ging es in Richtung Süden durch die Schluchten des Rila- und des Pirin-Gebirges über den Pass Predela ins Weltcup Skigebiet nach Bransko. Weiter führte die Reise nach Nordosten über den Jundola-Pass über das Rhodopen-Gebirge nach Plovdiv. Dann durch die thrakische Tiefebene über den Schipka-Pass durch das Balkangebirge in die ehemalige Hauptstadt Bulgariens, Veliko Tarnova. Am Goldstrand, in Varna, wurde schließlich das Schwarze Meer erreicht.

Auf dem Programm standen u. a. beeindruckende Kirchen und Klöster: die größte orthodoxe Kirche, die Alexander-Newski-Kathedrale in Sofia, das monumentale Rila-Kloster (Unesco-Weltkulturerbe), die Gedächtniskirche in Schipka.



Die Reisegruppe vor dem Rila-Kloster

Die Hügel der über 2000 Jahre alten thrakischen Grabstätten fallen in der Landschaft auf und beeindrucken durch ihr Innenleben und ihre Architektur. Aber auch der „Reiter von Madara“ (Unesco-Weltkulturerbe), ein monumentales Felsenrelief mit Inschriften aus dem 8. und 9. Jahrhundert, ist ein Denkmal aus dem Ersten Bulgarischen Reich, das fasziniert.

Gerhard Mayer, Vorsitzender der Europa-Union Haan von 1996 bis 2006, der die Reise vorbereitete und leitete, legt bei seinen Reisen immer Wert auf die Begegnungen mit Menschen des Landes.

In Veliko Tarnovo wurde die Gruppe von dem stellvertretenden Bürgermeister, dem ehemaligen stellvertretenden Kulturminister Bulgariens und Künstler Gancho Karabadjakov („Wir nippen zur Zeit an der EU“) und der bulgarischen Professorin für deutschsprachige Literatur Dr. Penka Angelova („die Jugend hat eine Zukunft in Bulgarien“) im Rathaus empfangen. Fragen zur Korruption, Jugend, ethnischen Minderheiten und zu Flüchtlingen und Grenzproblemen wurden reflektiert.



Hinter dem linken EU-Schirm stehend: Prof. Penka Angelova

Hinter dem rechten EU-Schirm hockend: Gancho Karabadjakov u. Gerhard Mayer

In Varna sprach die Gruppe mit dem Studenten Alexandar Kozarev, der in Köln Betriebswirtschaft studiert, Mitglied der Jungen Union und der Jugendorganisation der GERB-Partei (Bürger für eine europäische Entwicklung Bulgariens) ist und in Haan zu Gast bei einem bulgarischen Abend war: „Ich sehe meine Zukunft in Bulgarien bei einer deutschen Firma.“



Hinten links stehend: Gerhard Mayer u. Alexandar Kozarev

Die Gruppe wurde acht Tage von Stojan Bogdanov begleitet, der Tourismus zu sozialistischen Zeiten studierte, nach der Wende in der Schweiz arbeitete und nach Bulgarien zurückkehrte. „Am meisten tut mir weh, dass die alten Menschen von ihrer Rente (150 bis 200 Euro) kaum leben können und die jungen Leute das Land verlassen und nicht zurückkehren.“ Ein Problem sieht er auch in der Bezahlung der Beamten, die mit 350 bis 400 Euro zu gering ist, um die Korruption zu beseitigen. Um die Einkünfte zu erhöhen, ist die Schattenwirtschaft stark ausgeprägt. So sieht man entlang der Straßen viele private Obst- und Gemüsestände.

Diese Reise hat bei den Haanern das Bild Karl Mays verändert. Die Erwartungen wurden durch die kulturellen und vielfältigen landschaftlichen Eindrücke übertroffen. Doch die von Karl May angeprangerte Korruption ist noch nicht endgültig bekämpft.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Bulgarischer Abgeordneter beim Haaner Rathausgespräch



Die Volkshochschule Hilden-Haan und die Europa-Union Haan hatten den bulgarischen Europa-Abgeordneten

Andrey Kovatchev,

der auch Mitglied des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten (AFET) des Europaparlamentes ist, zum Rathausgespräch am **29. April** in Haan eingeladen. Im vollbesetzten Saal des Haaner Rathauses schilderte der EU-Parlamentarier aus seiner Sicht die Entwicklung Bulgariens vor und nach dem EU-Beitritt des Landes. Bulgarien habe diesen Schritt „von oben“ ohne Bürgerbeteiligung vollzogen, betonte der Referent.



Aus diesem Grund hätten alte Seilschaften in Bulgarien immer noch politischen Einfluss. Kovatchev machte deutlich, wie wichtig der Beitritt in die EU für Bulgarien auch im Hinblick auf die Friedenssicherung war und ist. Der nationale Egoismus dürfe in Europa nicht wieder überhand gewinnen. Die EU bedeute nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern vor allem Frieden. Europäische Geschichte und die europäischen Werte sollten der Jugend möglichst schon in den Grundschulen nahegebracht werden.

In Brüssel wird im September ein Haus der europäischen Geschichte eingeweiht. Ohne die Europäische Union, so Kovatchev, könne keiner der Mitgliedsstaaten den Standard und die Freiheit sowie den Frieden bewahren.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.

Haaner Rathausgespräch zum Thema "Deutsche in Polen"

Bernard Gaida aus der Haaner Partnerstadt Dobrodzien berichtete am **6. April** im ersten von Europa-Union und VHS Hilden-Haan veranstalteten Rathaus-Gespräch dieses Jahres über die Situation der deutschen Minderheit in Polen.

Als Vorsitzender des Verbandes der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen berichtete Bernard Gaida über die aus seiner Sicht positiven Entwicklung für die Minderheiten in Polen. Nach Abschluss des deutsch-polnischen Nachbarschaftsvertrages am 17. Juni 1991 konnte die deutsche Minderheit auch politisch aktiv werden. Saßen 1991 noch sieben Abgeordnete im polnischen Parlament „Sejm“, so ist es heute nur noch ein Abgeordneter. Anders sieht es in den Regionalparlamenten aus. Hier ist der Anteil höher, so dass sich die Aktivitäten verstärkt auf die kommunale Ebene richten.

Durch das polnische Minderheitengesetz ist wieder die Zweisprachigkeit erlaubt, wenn in einem Ort 20 Prozent Minderheitenanteil vorliegt. Immer mehr Eltern lassen ihre Kinder die deutsche Sprache erlernen; nicht als Mutter- oder Fremdsprache, sondern als Minderheitensprache, um so die kulturelle Teilhabe besser zu entwickeln.

Den Grund für die in jüngster Zeit auftretende EU- und Deutschfeindlichkeit sieht Gaida in dem Bestreben der Polen, eine eigene Identität zu finden. Richtig frei war Polen von 1989 bis 2004. Mit der Aufnahme in die EU fühlten sich die Polen bevormundet, nicht zuletzt in der Flüchtlingsfrage. Da 60 Prozent der Polen ihr Bild über Europa und die Deutschen überwiegend aus den Medien beziehen, ist es verständlich, dass häufig ein "schiefes" Bild vermittelt wird.

Gaida appellierte deshalb an die etwa 40 Besucher des Rathausgespräches, über persönlichen Austausch im Rahmen der Städtepartnerschaften wieder bessere Beziehungen herzustellen. Am Ende bedankten sich Fritz Köhler als Vorsitzender der Europa-Union Haan und Klaus Mentrop als Vertreter der Bürgermeisterin für die interessanten Ausführungen.

Mitgliederversammlung 2016

Am **29. Februar** fand im Saal des Schulzentrums Walder Straße die Mitgliederversammlung des Stadtverbands Haan der Europa-Union statt. Während der turnusmäßig erfolgten Vorstandswahl wurden zwei neue Beisitzer gewählt. Die übrigen Positionen blieben unverändert. Fritz Köhler bleibt zwei weitere Jahre Vorsitzender. Seine Stellvertreter sind weiterhin Klaus Nilgen und Heiner Fragemann. Schatzmeister bleibt Ulrich Wüstenhöfer, Schriftführerin Ursula Fleischhauer.

Zu einem Weckruf "Jetzt erst recht" in diesen schwierigen europäischen Zeiten forderte der Landtagsabgeordnete **Josef Neumann** die Mitglieder auf, über europäische Werte nachzudenken.



Diese habe er in den europäischen Verträgen bislang nicht gefunden. Es stünden die wirtschaftlichen Interessen im Vordergrund. An Beispielen aus verschiedenen Ländern erläuterte Neumann unterschiedliche Wertvorstellungen. Gute Bildung und das Reisen in andere Länder könnten dazu verhelfen, Werte zu beurteilen und eigene zu entwickeln. Passend zum Jahresthema Osteuropa führt eine Studienreise nach Bulgarien.

Zum Ausklang bereiteten Peter Kannemann und die Gruitener Köche ein abwechslungsreiches Buffet, an dem die erschienenen Mitglieder noch intensive Gespräche führten.

Europa-Union Deutschland
Stadtverband Haan e.V.